

„in Teile zerlegten, die immer über sich hinaus und dabei oft nach oben drängten“ (S. 274). – Kim H. Veltman, Leonardo da Vinci: Untersuchungen zum menschlichen Körper und Prinzipien der Anatomie (S. 287–308), sieht das Neue in Leonardos Zeichnungen in der Offenlegung von an der Oberfläche und unterhalb der Oberfläche liegenden Erscheinungen, die in ein- und denselben Prozeß des Verstehens integriert werden. – Richard C. Trexler, Der Heiligen neue Kleider. Eine analytische Skizze zur Be- und Entkleidung von Statuen (S. 365–406), erläutert in der zeitlich und geographisch sehr breit angelegten, hochinteressanten Skizze den Brauch, Plastiken (besonders Jesus- und Marienfiguren) zu bekleiden und die teilweise absurd anmutenden Auswirkungen dieser Bräuche. Dabei geht er besonders auf die Personengruppen ein, die die Bekleidung vornahmen und auf die Motive für deren Handeln. Hingewiesen wird auf eine gewisse Tendenz, die Geschlechtsidentität einer bekleideten Statue zu verändern (Christus in Frauenkleidern, Vermännlichung Mariens). N.M.

---

Luca Obertello, Boezio e dintorni. Ricerche sulla cultura altomedievale (Biblioteca Medievale 2), Firenze 1989, Nardini Editore, ISBN 88-404-2402-4, 209 S., Lit. 24 000. – Die in diesem Band vereinigten Beiträge stammen aus den Jahren 1967–1987 und behandeln im wesentlichen die neuplatonische Tradition und die Stelle, die Boethius darin einnimmt. Zwei Beiträge betreffen die Wirkungsgeschichte Boethius' im MA: Boezio, le scienze del quadrivio e la cultura medievale (S. 157–178), ferner: Boezio, Garlando Compotista, Abelardo e la sillogistica ipotetica nel Medioevo (S. 179–199). G.S.

Benedicta Ward, The venerable Bede (Outstanding Christian Thinkers) London 1990, Geoffrey Chapman, ISBN 0-225-66452-5, XII u. 148 S., £ 18.99, ist eine knappe und unprätenziöse Skizze von Bedas Leben und Wirkung, mit folgender Unterteilung: historischer Hintergrund; Beda als Lehrer; Beda als Bibelkommentator; Beda als Hagiograph; Beda als Historiker („Bede and the English“); Nachleben. Besonders hervorzuheben in diesem wohl auch für Nichtfachleute geschriebenen Werk sind die vielen gut gewählten und sehr ausführlichen Quellenzitate (in englischer Übersetzung), die ein gutes Bild von Beda und seiner Zeit vermitteln. T.R.

Conrad Rudolph, The „Things of greater Importance“. Bernard of Clairvaux's Apologia and the Medieval Attitude Toward Art, Philadelphia 1990, University of Pennsylvania Press, ISBN 0-8122-8181-0, 401 S., 36 Tafeln. – Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die Kapitel 28 und 29 der Apologie Bernhards als Schlüssel der Interpretation nicht nur der persönlichen Ansichten des Zisterziensers, sondern auch der allgemeinen m.a. Einstellung gegenüber der Kunst. Die zahlreichen Interpretationen (S. 13–16) gingen dabei oftmals in die Irre, indem sie von einzelnen Aussagen ausgingen und den Gesamtzusammenhang unbeachtet ließen. Mehrere Gesichtspunkte werden hervorgehoben: Zunächst weist Bernhard der künstlerischen Produktion die Aufgabe zu, Schenkungen für die religiöse Gemeinschaft zu motivieren; sie wäre also eine Art Investition der Mönche, allerdings mit der Gefahr, Material und Produktivkräfte zu